

Schlaf Kindchen, schlaf

Von Pragoma

Kapitel 8: Bloody Mary

Queen Maria war die Tochter von Heinrich dem Achten und Katharina von Aragon. Sie bestieg Englands Thron 1533, nachdem ihr Bruder Eduard mit nur 15 Jahren verstarb. Man erzählt sich, dass sie an Grausamkeit ihrem Vater in nichts nachstand, ihre eigene Schwester einsperren ließ, weil diese angeblich nach ihrer Krone trachtete.

Auch das Volk hatte zu leiden, England sollte wieder ein katholisches Land werden. Wer dem protestantischen Glauben nicht abschwören wollte, landete unter dem Beil des Henkers oder auf dem Scheiterhaufen.

Es waren nicht wenige, viele verloren ihren Kopf und fast auch ihre Halbschwester Elisabeth, die nach Marias Tod Englands Thron bestieg und als jungfräuliche König in die Geschichte einging.

Warum aber bekam Maria den Beinamen Bloody Mary und wieso glaubten einige, dass sie dem Blut verfallen war?

Maria war krank, schwerkrank und kinderlos. Oft ließ sie den bekannten Aderlass machen und viele munkelten, dass sie großes Vergnügen an den Hinrichtungen hatte. Es wird ihr sogar nachgesagt, sie wäre bei Folterungen dabei gewesen. Ob das nun stimmt, sei dahingestellt. Fakt aber ist, dass der Beiname Bloody Mary blieb und bis heute mehr als merkwürdige Geschichten erzählt.

Auch jene über einen Spiegel, ein mystisches Ritual und wenn man dieses durchzieht, ihr Geist aus dem Spiegel kommt und dich tötet. Einige haben Angst davor, andere sind so fasziniert, dass es zahlreiche Filme über die blutige Mary gibt und man ihr sogar nachsagt, sie diene als Vorlage für Vampire.

Wahrheit oder doch nur ein Mythos?

Maria mag grausam gewesen sein, aber eine Vorlage für Vampire ist sie nicht zwingend. Dafür kann man sie nicht genug mit Blut in Verbindung bringen.

Machen wir also die Bühne frei für eine Gräfin, die deutlich mehr mit dem roten Lebenssaft zu tun hatte und Bloody Mary in den Schatten stellen wird.